

► **Technische Produktinformation**

Stockputz

villerit - Stockputz zeichnet sich als atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz durch seine brillante Kratzputz-Struktur aus. Das sehr hohe Wasserrückhaltevermögen garantiert eine lange Offenzeit und ermöglicht so eine einfache und rationelle Verarbeitung. **villerit - Stockputz** ist sehr gut maschinengängig.

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	P II nach DIN 18550-1/DIN 18550-2 CR CS II nach EN 998-1			
Struktur	Kratzputz			
Anwendung	innen und außen			
Körnung	2 mm	3 mm	4 mm	5-6 mm
Verbrauch je qm*	2,5 kg	3,5 kg	4 kg	6,6 kg
Mischungsverhältnis	ca. 7,5-8,5 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Struktur			
Lieferform	Papiersack	Korn 2 und 3mm: 25 kg Korn 4 und 5-6mm: 30 kg		
	EURO-Palette	42 Sack		
	Kleincontainer	ca. 1.000 kg		
	Big Bag	ca. 1.000 kg		
Farbtonauswahl	villerit-Farbtonekarte Sonderfarbtöne auf Anfrage			
Maschinengängig	ja			
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C maximal + 30 °C			
Beschichtung	villerit-Fassadenfarben nach frühestens 6 Tagen			
Lagerung	trocken, auf Paletten			
Lagerzeit	9 Monate nicht überschreiten			

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

Art des Werkstoffes:

villerit – Stockputz ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550-1/18550-2 bzw. CR CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – Stockputz dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen.

Untergründe:

villerit – Stockputz kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P I, P II, P III und P IV (P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Als systemgerechter Untergrund empfehlen wir villerit-Unterputze oder villerit-Spachtelmassen. Sehr stark saugende und stark sandende Untergründe mit villerit-Tiefengrund verfestigen. Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe PII und PIII mit villerit-Silikatkonzentrat vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P I und P IV sowie Gipskartonplatten o.ä. mit villerit-Egalisiergrund vorstreichen. Um Verfärbungen bei Gipskartonbauplatten zu vermeiden, sollten diese mit villerit-GK Sperrgrund vorgestrichen werden. Bei Mischmauerwerk, größeren Putzdicken, für verbürstete Oberflächen oder Strukturputze ≤ 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350 VOB Teil C, < 3 mm) sowie auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wird eine Gewebespachtelung mit villerit-FS 33 und Armierungsgewebe fein und auf WDV-Systemen eine zweite stoßversetzte Gewebearmierung empfohlen.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550-1/18550-2, EN 13914-1/13914-2, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung:

villerit – Stockputz kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei maschineller Verarbeitung empfiehlt es sich die Maschine auf halbe Leistung umzurüsten. Schläuche mit Kleister oder Kalkbrühe vorbehandeln. Wird der Putzgrund vorgehärtet, empfiehlt es sich vor allem in der heißen Jahreszeit, dies am Vorabend der Applikation zu tun. Bei evtl. weiterem Vornässen kurz vor dem Verputzen ist darauf zu achten, dass der Putzgrund nicht zu stark mit Wasser gesättigt ist, da sonst Applikation und Haftung negativ beeinflusst werden können. Konsistenz mit ca. 7,5-8,5 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten. **villerit – Stockputz** in Kornstärke auftragen und sofort mit Styropor- oder Plastikscheibe kreisförmig, reiben. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertiggestellt werden.

Beschichtung:

villerit – Stockputz darf erst nach völliger Lufttrocknung, frühestens nach 6 Tagen, mit villerit-Fassadenfarbe beschichtet werden.

Besonders zu beachten:

villerit – Stockputz darf nicht unter $+5$ °C und über $+30$ °C verarbeitet werden. Vor Aufbringen des Oberputzes muss eine ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten P II Putzflächen sind

gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit schützen. Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550-1/DIN 18550-2 und EN 13914-1/EN 13914-2 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbwahrnehmung beeinflussen. Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz kann deshalb nicht übernommen werden. Berückteilungen können jedoch problemlos mit villerit-Fassadenfarbe vorgenommen werden. Auf Grund der unterschiedlichen Pigmentierung kann auch bei gleichem Farbton zwischen Putz und Fassadenfarbe ein Farbtonunterschied nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Farbgestaltung eines WDV-Objektes muß ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden.

Außerdem empfehlen wir eine zusätzliche werkseitige Biozid-Ausrüstung.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 9 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

	pro kg	pro Sack	pro to
Körnung 2,0 mm	0,4 m ²	10 m ²	400 m ²
Körnung 3,0 mm	0,28 m ²	7,1 m ²	280 m ²
Körnung 4,0 mm	0,25 m ²	7,5 m ²	250 m ²
Körnung 5-6 mm	0,15 m ²	4,5 m ²	150 m ²

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührungen mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle. Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig.

Z – 33. 9 – 1154

Z – 33.41 – 1585

Z – 33.43 – 1237

Z – 33.43 – 1586f

Z – 33.44 – 1669

Z – 33.49 – 1505

ETA – 06/0221

ETA – 07/0158